

Devisentelegramm

02.04.2025

08:00

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0790	1,0792	EUR / AUD	1,7135	1,7152	EUR / HUF	401,69	402,20
EUR / GBP	0,8352	0,8357	EUR / NZD	1,8854	1,8867	EUR / CNH	7,8548	7,8567
EUR / CHF	0,9533	0,9539	EUR / HKD	8,3957	8,3974	GBP / USD	1,2914	1,2919
EUR / JPY	161,71	161,79	EUR / SGD	1,4495	1,4503	USD / CHF	0,8835	0,8839
EUR / CAD	1,5442	1,5450	EUR / TRY	40,9743	41,0010	USD / JPY	149,87	149,92
EUR / SEK	10,7935	10,7997	EUR / THB	36,8586	36,8871	USD / CAD	1,4311	1,4316
EUR / NOK	11,2702	11,2919	EUR / CZK	24,926	24,944	AUD / USD	0,6293	0,6295
EUR / DKK	7,4606	7,4625	EUR / PLN	4,1848	4,1869	NZD / USD	0,5720	0,5723

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0824-26	1,0778-80	1,0807-09	
New York	1,0810-12	1,0779-81	1,0793-95	
Tokio	1,0806-08	1,0787-89		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Zur Mitte der Handelswoche startet der Euro leicht geschwächt mit Kursen um 1,0790 USD in den von US-Präsident Donald Trump zum „Liberation Day“ ausgerufenen Tag. Laut einem Bericht der Washington Post hat das Weiße Haus Pläne für Zölle in Höhe von 20% für die meisten jährlich importierten Waren ausgearbeitet. Seit Wochen hat Donald Trump den heutigen Tag als Datum seiner umfassendsten Maßnahmen ins Auge gefasst und damit Unternehmen, Verbraucher und Investoren in Unruhe versetzt. Passend zum Auf und Ab der letzten Wochen hieß es bis zuletzt aus Washington, es sei noch keine endgültige Entscheidung gefallen und es lägen diverse Optionen auf dem Tisch.

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betonte „Unser Ziel ist eine Verhandlungslösung. Aber natürlich werden wir, wenn nötig, unsere Interessen, Menschen und Unternehmen schützen“.

Die Anzeichen mehren sich, dass die US-Wirtschaft an Schwung verliert – so rutschte gestern der ISM-Index des Verarbeitenden Gewerbes mit 49,0 Zählern in den Kontraktionsbereich und verfehlte auch noch die Analystenerwartung. Weitere Umfragen zeigen ein schwindendes Vertrauen in die Konjunkturaussichten und ließen Anleger im März massiv Aktien abstoßen, was zu einem um rund 5 Billionen US-Dollar reduzierten Wert für US-Aktien führte. So schloss der Leitindex S&P 500 das erste Quartal des Jahres mit einem Minus von 4,6% ab, was der schwächste Drei-Monats-Zeitraum seit Mitte 2022 war.

Ebenso zeichnet sich eine Abschwächung der Industrie-Aktivität in Asien ab und die großen asiatischen Exportnationen China, Japan und Südkorea beraten über die Beschleunigung eines Freihandelsabkommens untereinander. Einzelne positive Ausreißer der Industrie-Aktivität, speziell in Europa, führen Ökonomen darauf zurück, dass man versucht hat, die Produktion hochzufahren und Kunden vor Eintritt weiterer Zölle zu beliefern.

Datenseitig liegt unser Fokus heute auf den Zahlen des US-Personaldienstleisters ADP, welcher für den Februar mit 77.000 geschaffenen Stellen einen Einbruch zum Januar um rund 50% gemeldet hatte. Wir sind gespannt, ob es im März zu einer Erholung kam, oder sich die weltweit verstärkenden Handelskonflikte auch in diesen Zahlen widerspiegeln.

EURUSD beginnt bei 1,0790 USD. Abgebende Notierungen könnten bei 1,0755 USD einen Halt finden, während im Kursanstieg bei 1,0937 USD ein Widerstand warten könnte.

EURGBP startet auf bekanntem Niveau um 0,8350 GBP. Bei 0,8500 GBP wartet der nächste Widerstand, wohingegen bei 0,8260 GBP eine Unterstützung liegen könnte.

EURCHF liegt bei 0,9535 CHF. Wir sehen weiterhin den bekannten Korridor zwischen 0,9330 CHF und 0,9650 CHF.

EURJPY tendiert schwächer um 161,70 JPY. Geht es weiter abwärts, blicken wir in Richtung der Unterstützung bei 159,00 JPY, während anziehende Kurse auf eine Hürde bei 164,10 JPY treffen könnten.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:15	US	ADP, Beschäftigungsaufbau gg. Vm. in Tsd.	Mrz	119	77